

Riesaer Tageblatt

und Anzeiger (Elbblatt und Anzeiger).

Sachverständiger: August Rieß.
Gesetz Nr. 2.

Redaktion: Leipzig 1200.
Gesetz Nr. 2.

für die Amtshauptmannschaft Großenhain, das Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa, sowie den Gemeinderat Gröba.

Nr. 297.

Mittwoch, 24. Dezember 1919, abends.

72. Jahrg.

Das Riesaer Tageblatt erscheint jeden Tag abends & für mittags bis zum Abend am Sonn- und Feiertag. Sonntags, gegen Voranzeigungszeit, 1,00 Mark ohne Aufzählebühne, bei Abholung am Postbüro vierpfenniglich 8,10 Mark, monatlich 1,70 Mark. Anzeigen für die Nummer des Ausgabedates sind bis 8 Uhr vormittags einzugeben und ihr voran zu bezahlen, eine Gebühr für das Erstellen an bestimmten Tagen und Wöchen wird nicht übernommen. Preis für die 45 mm breite, 8 mm hohe Gründheitsreihe (7 Blätter) 40 Pf., Zeitungspreis 40 Pf., zeitraubender und abellarischer Preis 40 Pf., Kursbuch, Nachrichten- und Vermittelungsdrucke 20 Pf. Sechs Tafeln. Gewilligter Rabatt erhält, wenn der Betrag verfüllt durch Masse eingezogen werden und soer vor Fülltrage gelegt. Kontakt groß, Zahlungs- und Erfüllungsart: Riesa. Verschwindende Unterhaltungsablage: "Schüler an der Elbe". — Zur Halle höherer Gewalt — Riesa oder sonstiger irgendwelche Störungen des Betriebes der Druckerei, der Distanz oder der Vertriebsbeamtenleistungen — hat der Bezieher keinen Anspruch auf Belastung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. Notationsdruck und Verlag: Panger & Winterlich, Riesa. Verlagsstelle: Poststraße 50. Verantwortlich für Redaktion: Arthur Hänel, Riesa; für Anzeigenstell: Willy im Dittich, Riesa.

Aufnahme der Getreide- und Mehlbänke in Mühlern und Bäckereien sowie bei Mehlbäckern und Getreideausländern betreffend.

Alle Mühlen, Bäckereien, Mehlbäckereien und Getreideausländer erhalten Ausscheidung, über die mit Beginn des 1. Januar 1920 vorhandenen Befunde an 1. Roggen, 2. Weizen, 3. Gerste, 4. Roggengemüll, 5. Weizenmehl feststellend bis zum 31. Januar 1920 unter Kenntnis des ihnen noch besonderd angehenden Formulars Anträge an die Amtshauptmannschaft an erläutern.

Etwas für Rechnung Dritter eingesetzte Befunde sind nicht vom Lagerhalter, sondern vom Eigentümer mit anzugeben. Nicht mit anzugeben sind 1. die in Mühlern vorhandenen Selbstvergörferröre, 2. die in Mühlern vorhandenen eingesetzten Befunde.

Zwiderhandlungen werden auf Grund der Reichsgetreideordnung vom 18. Juni 1919 bestraft.

Großenhain, am 22. Dezember 1919.
1708 b.L. Der Kommunalverband.

Ortsvorschriften

Über die Einschränkung des Verbrauchs elektrischer Arbeit bei Stromabnehmern im Verfassungsgebiete des Elektrizitätsverbands Gröba und der Elektrizitätswerke Riesa, Strebla und Wermendorf.

Auf Grund der Bekanntmachung des Reichskommissars für die Kohlenverteilung vom 9. September 1919 (Sächs. Staatszeitung vom 30. September 1919) wird unter Aufsicht der Ortsvorschriften vom 12. Januar 1918 (Großenhainer Tageblatt vom 13. Januar 1918, Riesoer Tageblatt vom 12. Januar 1918, Radeburger Anzeiger vom 15. Januar 1918) zur Sicherstellung des ungehinderten Betriebs der Elektrizitätswerke und zwecks Erhaltung von Kohlen hiermit folgendes bestimmt:

1. In der Zeit von nachmittags 4 bis abends 8 Uhr ist die Benutzung von Elektromotoren verboten. Im Betriebsbereich des Elektrizitätsverbands Gröba ist darüber hinaus auch die Benutzung von Drehmotoren in der Zeit von morgens 5 bis 7 Uhr untersagt.

Am übrigen verbleibt es bezüglich der Regelung des Verbrauchs der Menge von elektrischer Arbeit bei den bisherigen Bestimmungen. Anträge auf anderweitige Regelung sind an den zuständigen Vertrauensmann zu richten. (Vergl. Punkt 15 dieser Vorschriften.)

Der Notfallplan des Elektrizitätsverbands Gröba bleibt bis auf weiteres unverändert erhalten.

2. Renovations- und Erweiterungen bestehender Anlagen dürfen nur auf Grund besonderer Genehmigung ausgeführt werden. Gesuche sind an den zuständigen Vertrauensmann zu richten.

3. In offenen Verkaufsstellen, Warenhäusern, Ladengeschäften und dergl. ist die Verwendung von elektrischem Licht nur von vormittags 9 bis abends 6 Uhr auszulassen.

Für Verkaufsstellen von Lebensmitteln und Nahrung als Hauptgeschäftsweise, sowie Fleischgeschäfte ist die Verwendung von elektrischem Licht von 7 Uhr morgens bis 7 Uhr abends ausdrücklich erlaubt.

Apotheken unterliegen einer solchen Begrenzung nicht.

Sicherheitslinienbeleuchtung für Verkaufsräume darf außerhalb der für die Verwendung von Elektrizität zulässigen Zeit nur mit Genehmigung des zuständigen Vertrauensmannes erfolgen.

Bei seinem bei vorbeschriebenen Lichtverbraucher darf die verwendete Elektrizitätsmenge 50 vom Hundert der in dem entsprechenden Monat des Jahres 1918 verwendeten Menge an elektrischer Arbeit übersteigen.

4. Für Zwecke von gewerblichen Betrieben jeder Art, Gasthauswirtschaften, Konfektions-, Fleischunternehmungen und Verarbeitungsstätten anderer Art, insbesondere auch für solche zur Abhaltung von Tanzfestlichkeiten einschließlich der Vereinsbälle, Familienfeste und Tanzstunden, sowie für alle Veranstaltungen in geschlossenen Gesellschaften (Kinos, Klubs) darf elektrisches Licht nur in Höhe von 35 vom Hundert der im entsprechenden Monat des Jahres 1918 verwendeten Menge an elektrischem Licht entnommen werden.

5. In Theater- und Lichtspielhäusern darf Elektrizität nicht nach 10 Uhr abends und an Wochenenden nicht vor 8 Uhr nachmittags für Vorstellungen und Vorführungen zwecks verwendet werden. Der Verbrauch an elektrischer Arbeit darf 35 vom Hundert des monatlichen Durchschnittsverbrauches in dem entsprechenden Vierteljahr des Jahres 1918 nicht übersteigen.

6. Schaufenster-Neckame- und Außenbeleuchtungen sind verboten.

7. In Wohn- und Schlafzimmern jeder Art dürfen für den einzelnen Raum nur Glühlampen verwendet werden, die nicht mehr als insgesamt 50 Kerzen Leuchtkraft besitzen, oder Halbwattlampen bis zu 100 Kerzen. Die Verwendung von Koblenzadenglühlampen ist verboten.

Örtliches und Sächsisches.

Riesa, den 24. Dezember 1919.

* Unzulässige Gasabgabe. Seitens des Rates wird uns mitgeteilt, daß infolge nicht rechtzeitigen Eintretens der Kohlenaufläufen heute abend die Gasabgabe unzulänglich sein, möglicherweise sogar eingestellt werden wird. Es wird alles getrieben, um das letztere zu vermeiden. Die Verlässlichkeit des Gases kann allerdings heute leider nicht ganz einwandfrei sein.

* Personenausverkehr. Von den an Sonntagen ausnahmslos dem Arbeiter- und Beamtenverkehr dienenden Bägen fallen aus:

am 25. Dezember 1919
8. 403 Riesa-Dresden, ab Riesa 6,49
• 464 Riesa-Döbeln, " 6,44
• 3484 Riesa-Döbeln, " 6,53
• 3488 Döbeln-Riesa, an 8,28

und am 26. Dezember 1919
8. 464 Riesa-Döbeln, ab Riesa 6,44.

Die Personabfertigung von Riesa - Elsterwerda im 5.7317, ab Riesa 5,41 abends, fällt vom 25. bis mit 28. Dezember 1919 aus.

* Der Elektrizitätsverband Gröba erhielt von der Lauchhammer-U.G. nachfolgende Telegrame: Am 20. 8th nachm. Durch zeitigen Austritt unserer mehrere hundert Grubenarbeiter und bedorftende Feiertage und Feierlichkeiten wird kommende Woche Förderung folglich auch Stromerzeugung sehr zurückgehen; können diese Woche nur Strom für Licht abgeben. Industrie ist abzuschalten. Eisenwerk! — Am 23. 8th nachm. Da Kohlenförderung auch am Sonnabend wahrscheinlich ausfällt, ist verfügte Stromeinrichtung auch über Montag 29. auszudecken. Eisenwerk! — Der Elektrizitätsverband Gröba erzielt die landwirtschaftlichen Betriebe um sparsamsten Licht- und Kraftverbrauch.

* Tarifvertrag. Der zwischen dem Arbeitgeber-Kontorverband für Riesa und Umgegend, der Arbeitsgemeinschaft freier Angestelltenverbände, Ortsaussch. Riesa, i

dem Gewerkschaftsbund laufmännischer Angestelltenverbände und dem Gewerkschaftsbund der Angestellten am 11. Oktober 1919 abgeschlossene Tarifvertrag zur Regelung der Gehalts- und Entlohnungsbedingungen der laufmännischen Angestellten und Belegschaft wird für die Gewerbe und den Handel, ausschließlich des Handgewerbes gemäß § 2 der Verordnung vom 20. Dezember 1918 (Reichsgesetzbl. S. 1456) für den Amtsgerichtsbezirk Riesa für allgemein verbindlich erklärt. Die allgemeine Verbundlichkeit beginnt mit dem 1. November 1919. Arbeitsverträge in Handels- und Industriezweigen, für die besondere Fachtarifverträge in Geltung sind, fallen nicht unter die allgemeine Verbundlichkeit. — Der Tarifvertrag hat nunmehr auch Wirkung für die Arbeitgeber, die dem Arbeitgeberverbund nicht angehören.

* Am heiligen Abend. Nun ist er da, der heilige Abend, auf den die Kinderherzen schon lange erwartungsvoll harren. Die Eltern haben sich aufzusetzen und mit strahlenden Augen schauen die Kinder auf all den Glanz, der von dem einfachen Weihnachtsbaum ausgeht. Groß und klein stehen im Raum eines wunder-sommer-Schmuckszaubers; eines freut sich der Freude des andern. Die Alten fühlen sich unter dem Weihnachtsbaum mit seinen immergrünen Hoffnungsträumen von neuer Zuversicht gehoben. Und wie weiter sich den Jungen das Herz, wie leuchtet ihnen das Weihnachtslicht auf das ganze, noch in der Zukunft liegende Leben! — Hörest du die leisen Stimmen — Aus den bunten Kerzen dringen? — Schauft auch du den stillen Engel — Mit den reinen, weißen Schwangen? — Grüßt auch dich mit Märchenaugen — Deine Kindheit aus dem Baume? — Vida Cuckoo hat diese poetischen Fragen aufgeworfen. Wohl dem, der am heiligen Abend eine rechte Antmort geben kann! Eine weibwolle Seite ist es, am heiligen Abend, die sich die Nacht hereinläßt, zur Christuskirche ins Gotteshaus zu gehen. Auch hier winnen einem einheimisch die Christbäume zu. Still und andächtig läuft man der evangelischen Verklärung vom Heilandskreuz, und man gummigt's an. Und dabei?

Wenn der erste Jubel sich ein wenig gelegt hat, dann nehmen sie sich wohl in der Hand, treten wieder an den Weihnachtsbaum, und es erklingt die liebe, traurige Melodie, die wie ein herzliches Dankgesang emporsteigt: Stille Nacht, heilige Nacht! — Möge allen ein geeignetes Weihnachtsfest beschieden sein.

* Wohltätigkeitsverein. Der Wohltätigkeitsverein Riesa vom Wohltätigkeitsverein "Sächs. Freischule" wendet sich im Anzeigentext Mr. mit der Bitte an die Bevölkerung, die Wohltätigkeitsarbeit des Vereins zu ernehmen. Er beantragt zur Förderung der Jugendpflege ein ständiges Kinder-Erholungsheim zu errichten, wozu er reichlicher Geldmittel und alleleiiger Unterstüzung als bisher bedarf. Die Mitgliedschaft gewährt als Gegenleistung Vergünstigungen, die in der Einzelnen näher bezeichnet sind. Vereine können gegen Zahlung eines jährlichen Beitrages von 10 Pf. als körperlich-festes Mitglied beitreten. Der Verein wird in den nächsten Tagen zur Werbung von Mitgliedern eine Liste in Umlauf legen und hofft, in allen Kreisen offene Herzen zu finden.

* Der Verein der Klein- und Mittelzentner, Ortsgruppe Riesa, teilt uns mit, daß das Eintrittsgebot des Vereins auch für die mittleren Renten Größen gebahnt hat. Nach § 15 Nr. 7 sind bei Abgabepflichtigen mit einem steuerbaren Vermögen von nicht mehr als 150.000 Mark, die keinen Anspruch auf Pension oder Hinterbliebenenfürsorge haben, abzuziehen: a) im Alter von 45 bis 60 Jahren 1/2, und b) im Alter über 60 Jahren 1/3, des steuerbaren Vermögens bis zu 150.000 Mark. Für das überschreitende Vermögen bis zu weiteren 50.000 Mark ist zu a) 1/2 und zu b) 1/3 abzuziehen. Diese Vergünstigung tritt nicht ein, wenn gemäß § 25, Abs. 1 die ganze Abgabe annulliert wird.

* Die Hilfsaktion für Wien. Die Reichsregierung hat jetzt die Ausführungsbestimmungen für die Hilfsaktion für Wien erlassen. Bekanntlich hatte die Nationalversammlung beschlossen, daß die für die Verzweigungsberichtige Bevölkerung festgesetzte Reklamation währ-

1. und 2. Februar 1919 aus dem Reichstag. Das zweite Gesetz ist ein Gesetz des Reiches, welches auf die gesetzliche Grundlage der Reichsverfassung gestellt ist.

Deutsche Nachrichten und Telegramme vom 24. Dezember 1919.

Reden des Deutschen Reichsrates.

» Berlin. Aus München läßt sich die „Söll-Zeitung“ melden, daß die Bildung des Bayerischen Konservativen und Liberalen Vereins mit dem von Dr. Helm gegründeten christlichen Konservativen erfolgt sei. Dazu wird beim genannten Helm gedroht: Die große soziale Bedeutung Helm wird hier im neuen Bayerischen Konservativen überdeckt werden, wie es in den nächsten Tagen zu sehen sein wird.

—

— Münchener Nachrichten. Das Blatt des Christlichsozialen ist im Geschäftsbüro des Reichsministeriums für Wirtschaft eingetroffen und hat dort die Nachricht verbreitende Tabelle um die abgesetzten Wege zu bringen. Die auf diesem Wege bei den Nationalen Gewerken obliegenden Unternehmungen sind am Samstagabend auszuhören.

— Münchener Nachrichten. A. D. Helm hat der Presse eine Darstellung über die Untersuchungen nach Bob Elster gegeben. Die nach Kritik bei Wirtschaftsministerium, Konservativen und in der Öffentlichkeit nicht unüberwunden liegen darf. Richtig ist, daß von der für die Bankenkommission aus dem öffentlichen Verfahren geführten "Sitzung" nach Bob Elster zur Verwendung für Lebensmittelkriegs, freie Rangliste auf Grund staatlicher Vermögensangeboten werden durften, und daß hieraus das Lebensmittelamt seine Genehmigung erhielt hatte. Eindeutig ist aber, daß die bedauernswertweise vorgenommene Aussicht der Autoren an andere als fromme Herren mit Söhnen aller bader interessierten anständigen Stellen, also auch mit Söhnen des Landeslebensmittelamtes erfolgt sei. Das Landeslebensmittelamt hat erst aus Anlaß der Erörterungen, die infolge der aufgedeckten unbefugten Butterbestellung erfolgt sind, erfahren, daß von den Autoren wenigen, die in den Jahren 1916, 1917, 1918 und 1919 an die Landesbanken abgeschoben worden sind und die insgesamt 1168 M. Renten bezogenen, nicht weniger als 6891 Renten nach Elster geleistet worden sind. Das gegenüber diesen Mengen von "Söhnen" schließt nichts mehr die Relys sein kann, beharrt keiner weiteren Leistungserklärung. Infolgedessen war es offenkundig darum, mit der Verfolgung der Landesbanken und von Bob Elster heraustraten bedrohdlichen Stellen, für die Ministerialdirektor a. D. Helm die Verantwortung trug, daß Landeslebensmittelamt rechtzeitig vor den vorherrschenden Butterbestellungen in Kenntnis zu stehen, und dazu hat sich das wiederholende Verhandlungen über die Lebensmittelversorgung von Bob Elster ausreichende Gelegenheit. Dabei wurde laut protokollarischer Bekanntgabe ausdrücklich festgestellt, daß in Bob Elster die Belieferung in gleicher Weise zu regeln sei, wie für die übrige Süßlebensförderung des Landes. Konkurrenzweisen nicht gewählt werden können und jede Schlemmerei unterbunden werden müsse. An dieser Verhandlung hat Ministerialdirektor a. D. Helm persönlich teilgenommen. Von trifft also die Schuld für die in Elster bedauernswertweise vorgenommene Leistungserklärung.

— Oberleiter und Spaltereben. Nach einer Anzeige des Bezirksoberbaudirektors Großenbach werden auch in diesem Jahre vom Bezirksoberbaudirektor Oberleiter unentbehrlich an die Mitglieder des Bezirksoberbaudirektors Großenbach abgegeben. Dagegen werden für das kommende Schuljahr zum Selbstostenpreis Spaltereben vermittelt.

— Beamtensiedlungssystem. Zur Sicherung einer einheitlichen Regelung der Beamtenbesoldungsordnung hat das Reichsinnenministerium, wie an auswärtiger Sächsischer Regierungsstelle vertrautet, einen Gesetzentwurf ausgearbeitet, wonach die Länder und Gemeinden verpflichtet sind, bis zum 1. April nächsten Jedes an den gegenwärtigen Besoldungsordnungen nichts zu ändern.

— Dresden. In der Gemeinderatssitzung am Montag wurde über die Verteilung von Belastungsabteilungen an die Gemeindebeamten abgestimmt. Bei der Finanz- und Verwaltungsausfuhr hat sich mit dem Gehalt der Gemeindebeamten, -angehörigen und -Arbeiter beschäftigt, wobei um Bewilligung einer Belastungsabteilung nach den bestellten Sätzen und zwar

für Verbraucher 1000 M. und 200 M. für jedes Kind
• Ledige über 21 Jahre 600 M.
unter 21 Jahren 300 M.

bedient wurde. Die hieraus sich ergebende Belastung der Gemeindekasse würde rund 42000 M. betragen, was die Ratsräte glaubten nicht ohne weiteres verantworten zu können. Nach einer Verhandlung mit den Vertretern des Gemeindebeamten- und -arbeiterverbandes sei eine Einigung dahin erzielt worden, daß gewährt werden soll:

Die schöne Winifred.

Roman von G. Corinth-Mäbler.

52. Fortsetzung.

Sie kannte eine Stelle im Walde, wo man einen Rückzug auf Schloß Wildenau hatte. Dorthin wollte sie gehen. Etwas schrikt sie auf, denn sie mußte zur Tiefstunde zurück sein, damit ihre Entfernung nicht auffiel. Sie sah nach der Uhr und berechnete den Weg. Es blieb ihr Zeit genug. Sie konnte sogar ein halbes Stündchen an jener Stelle rasten. Als sie am Ziel angelangt war, fand sie auf einem geläufigen Baumstamm nieder. Wie eine Rata Morgana lag das Schloß vor ihr im Sonnenglanz. Die Fenster blieben im hellen Licht.

Mit großen, leuchtenden Augen sah sie auf das märchenhafte, imposante Gebäude. Sie mußte daran denken, daß Onkel Rudolf gefragt hätte, er möchte sie immer bei sich haben. Hätte ihr Tante Maria nicht erlaubt können, zu ihm zu geben? Dann war sie auch aus Bernau fort und mußte doch nicht in die Fremde. Und warum wollte Tante Maria nur nicht, daß sie sich von Onkel Rudolf verabschiedete? Würde dieser Abschied wirklich schwere für ihn sein?

Wie mit Baadermaß zog es sie hinüber nach Wildenau. Sie war sicher, Onkel Rudolf würde sie halten. Mügte sie tun, was Tante Maria von ihr forderte? Durfte sie nicht verlassen, ob Onkel Rudolf ihr eine Heimat in Wildenau geben wollte?

Aber — sie fürchtete sich vor Tante Maria, fürchtete sich, ihr Gehalt zu überstreichen. Und trostlos barg sie das Geheimnis in den Händen und weinte fassungslos und verzweifelt.

So sehr war sie in ihren Schmerzen vertieft, daß sie die nahenden Schritte nicht vernahm, die ohnedies auf dem weißen Waldboden kaum zu hören waren. Zwischen den Bäumen hervor trat Onkel Rudolf, leise auf seinen Stock gestützt. Das schöne Weib hatte ihn zu einer Ausfahrt veranlaßt und ihm sogar zu einem Spaziergang in den Wald eingeladen. Seinen Wagen hatte er darüber am Wege halten lassen und war ausgesteigen, um ein Stoff zu Fuß zu geben. Da hörte er das wehe, jämmerliche Wimmern, ging ihm nach und erblickte plötzlich Winifred — ganz in einem Schmetter aufgelöst.

Er trat erschrocken auf sie zu und legte mit einem unwilligen Blick die Hand auf ihre Schulter.

„Winifred — Neine Winifred, warum weinst du denn so traurig?“ fragte er gütig.

Sie sah erschrocken auf ihn und hob den kleinen Haarschmuck auf.

„Ich, Onkel Rudolf — du?“ ließ sie herausrufen und suchte sich zu fassen. Rudolf von Wildenau ließ sich neben ihr nieder und sah sie an.

„Meine liebe Winifred, willst du mir nicht sagen, was dich so trostlos weinen macht?“

Sie trocknete hastig ihre Tränen.

„Ach — mein Gott — es ist nichts — gar nichts — Tante wird schelten, daß ich so weit nach Wildenau gegangen bin.“

„Und ich wollte doch nur Schloß Wildenau noch ein letztes Mal sehen.“

Er nickte.

„Ein letztes Mal?“

„Ach — das hätte ich dir nicht sagen dürfen — du darfst dich ja nicht aufrägen — Tante sagt, es sei dir schließlich — und deshalb willst du mir nicht erlauben, Abstand von dir zu nehmen.“

„Abstand? Wie meinst du das? Warum willst du denn Abstand nehmen?“

Angstvoll sah sie ihn an.

„Bitte, frag mich nicht — ich weiß ja nicht, was ich sagen soll, sagen darf. Du darfst um alles in der Welt nicht aufgerüttelt werden.“

Verzweifelt sah er sie an.

„Du mußt mir jetzt Muschelzug geben, Winifred — es wird mich nicht aufregen. Nur, wenn du mir etwas verschweigest, das würde mich aufregen. Also, mein armes kleines Wildenau, warum weinst du und was soll das heißen, daß du nicht Abschied von mir nehmen sollst? Ich muß es wissen.“

Sie atmete zitternd auf. Wieder wollten die Tränen herabfallen. Aber sie bewegte sich und lachte leise:

„Ich muß fort von Bernau, Onkel Rudolf. Tante Maria kann mich nicht brauchen, ich bin überflüssig und lästig. Sie hat eine Erziehung für mich geplant und gefunden. Übermorgen früh soll ich abreisen, nach Dresden. Und ich war so traurig, weil Tante Maria mir nicht erlaubt hatte, von dir — und von mir — Abschied zu nehmen. Nur freilich litt sie das.“

Rudolf von Wildenau Augen blinzelten sorglos auf.

„Oh — nun weiß ich endlich, was hinter Tante Marias schelmischer Güte und Milde die gegenübersteht. Mein armes Kind! Wie die will dies fortbringen von Bernau? Nun, ich weiß ganz genau, was das soll sie im Wege ist. Aber ihr blauer Blau soll sie nicht gelingen.“

Unsicher sah sie zu ihm auf.

„Was meinst du, Onkel Rudolf?“

Er sah eine Stelle überzeugt vor sich hin. Dann sah er verwundert aus.

„Wie nun sie ist. Aber diesmal war sie zu blau.“

„Onkel Rudolf, was meinst du nur?“

Er streckte ihre Hand.

„Sie wollte nicht, daß ich von ihrem Vorlieben erfuhr, weil sie ganz genau wußte, daß ich es niemals zulassen würde.“

„Aber sie hat doch darüber zu bestimmen, ob ich in Bernau bleibe oder nicht.“

„Doch darüber hat doch in erster Linie du zu bestimmen. Und weil sie wußte, daß er dich nicht fortlassen würde, sollte ich geben, ehe er heimkommt.“

„Sie meint, daß an einer vollsogenen Zufalls nichts zu bestimmen sei. Über auch darin hätte sie sich geirrt. Und wenn in Bernau kein Platz für dich ist, in Wildenau ist genug. Der Himmel, der über arme Weiber wacht, hat es wohl gefügt, daß ich heute Lust nach einer Ausfahrt und einem Waldspaziergang habe. Beruhige dich, meine arme kleine Winifred, du sollst nicht unter fremde Menschen. Angst hätte ich dich schon getraut zu mir genommen, ich wollte nur nicht dieses Blut machen. Aber nun man dich fortstellt, ist dir der Weg zu mir frei — Du kommst zu mir nach Wildenau.“

Winifred lächelte das Blut ins Gesicht.

„Onkel Rudolf!“ rief sie in freudigem Erstaunen. Aber dann entlockt der Glanz in ihren Augen. „Ach nein — es wird nicht geben. Tante Maria würde sehr böse sein.“

„Ja, das wird sie. Und sie wird Himmel und Hölle in Bewegung setzen und vor nichts zurücktreten, um ihres Sohnes willen.“

„Was für ein Ziel meinst du?“

Er streckte ihre Hand.

„Sie will verhindern, daß du mit noch teurer wirst und daß ich dich in meinem Testament bebinde.“

„Wie groß, erstaunliches Augen sah sie ihm an. „Das ist es? Ach, Onkel Rudolf — das hat sie doch nicht zu befürchten.“

Er lächelte warm und herzig und streckte ihr Haar.

„Kleine Winifred, was weißt du von der Welt und den Menschen! Sie muß es allerdings fürchten, denn du bist so gut mit verwandte wie sie. Außerdem bist du mir lieb und teuer geworden. Weißt du daß nicht?“

Mit feindlichen Augen sah sie ihn an.

„Ach, Onkel Rudolf, das habe ich mit inniger Freude gesühlt — du und ich, ihr habt mich ein wenig lieb gewonnen. Und das darin ist euch von ganzem Herzen.“

Freudigkeit lächelte.

Zentral- Theater Gröba.

Vereinsnachrichten

Am Sonnabend, den 20. November, feiert der Verein "Gesangverein Riesa" sein 50-jähriges Bestehen. Die Feier wird mit einer großen Bühnenleistung zum Abschluß bringen. Unter dem Motto "Fest hat ein Recht, im Herze von nicht unter 3 Uhr, einzubringen." 2. Weihnachtsfeiertag vorne, 10 Uhr amüsantes Beiläufigtheater im Saal, 4. Januar nachmittag, 3 Uhr Baumversteigerung im Prangerhaus.

Gesangverein, Freitag, den 26. d. M. 11 Uhr vorm. Weihnachtsmorgenfeier (Wettiner Hof). Wirtschafts-Spiele (Festspiel-Brüder), Paul, Allegro - Polka (Klarinette). Eintritt für Mitglieder u. Angehörige 25 Pfst.

R. Richiers Tanz- und Kunstausstellung

Hotel zum Stern
Beginnt Montag, den 20. Dezember p. 3. (Damen 7 Uhr, Herren 8 Uhr). Vorberige Einmelbung in meiner Wohnung, Altenmarkt 6, erlaubt. Preiswerte beliebt. Besuchungsvoll. Sieb. Bilder, Schere d. höh. Tanzkunst nicht. Tänzer und Schauspielerin.

Felle! Siegen, Reb, Hosen, Röcke! Siegen werden auch in Sohn aufgestellt.
Gerberei Paul Jungfer
Großenhainer Straße 81.
Einzig Gerberei am Platz.

Die Ärzte des ärztlichen Bezirksvereins Großenhain zwingen mich durch Beschuß, meine bisherige Tätigkeit in Großenhain bis auf Weiteres einzustellen, auf Grund des § 11 der ärztlichen Standesordnung. Die Wiederaufnahme meiner Tätigkeit hier werde ich bekannt geben, sobald ich von der maßgebenden Behörde die Genehmigung hierzu erhalten habe.

Dr. Bauer,
Spezialarzt für Frauenkrankheiten
und Geburts hilfe,
Großenhain,
Weinbrunnstr. 9.

Dresden-A.,
Pragerstraße 15.

Fussballwettkämpfe.
1. Weihnachtsfeiertag, Schwarzer Platz, 2 Uhr:
Sportvereinigung I. B., Dresden : R. S. W. I.
2. Weihnachtsfeiertag, Schwarzer Platz, 2.30 Uhr:
Fortuna I. R. S. W. II.
1. Weihnachtsfeiertag 10 Uhr Frühschoppen mit unseren
Gästen im "Bürgerhof".

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme,
den überaus reichen Blumenschmuck und Spende
beim Heimgange unseres lieben Entschloßenen

Ernst Louis Handrik

lagen wie hierdurch unseren herzlichsten Dank.
Besonders Dank seinem Arbeits-Chef und
Arbeits-Kollegen der Firma Trommberg, Theo
Händler, dem Kaninchenhalterverein Dausitz und
den Kollegen vom Bauarbeiter-Verein, sowie
Herrn Walter Wittig für die treutreuen Worte
am Grabe und Herrn Lehrer Richter für den
erhebenden Geling. Dies alles hat unsre
Herzen wohldetaun.

Die aber, lieber Entschloßene, rufen wir ein
"Habe Dank" und "Rude fandt" in die Ewig-
keit nach.

Bautz, am Begräbnistage, den 28. 12. 19.
Die liebenswerten Gitterblüthenen.

1. Weihnachtsfeiertag: „Die Sonnenkinder“. Dokumentarfilm in 6 Bildern.
2. Weihnachtsfeiertag: „Das Werk seines Lebens“. Spielfilm Drama in 6 Bildern.
3. Weihnachtsfeiertag: „Die Lumpenprinzessin“ mit Gunnar Tolonen.
Beginn der Vorstellungen an den Feiertagen 2, 3, 4, 5 und 6 Uhr.
Um 10 Uhr Abend bildet die Besucherin: Klara Seel.

Wohltätigkeitsverein „Sächsische Freischule“ (eingetr. Verein). Zweigverein Riesa.

Der Zweigverein Riesa des Wohltätigkeitsvereins „Sächsische Freischule“ verfügt über eine eigene Bühne, um die Wohlthätigkeit an die Bürgerschaft Riesa heranzutragen. Die Bühne ist bereit, zu ihrem Teil zu betreten und zu helfen. Hauptthema will sie sich der Jugendpflege annehmen. Und dies ist jetzt doppelt nötig, wenn die Kinder sich es, die die Freude durch den Krieg und die Städte haben treffen wollen, wie die Elternbedingungen ergeben. Die Freiheit der Kinder wieder auszuleben und sie in ihrer Entwicklung zu fördern, ist gegenwärtig die vornehmste und dringlichste Aufgabe. Denn lediglich auf die

Sicherung der Jugendpflege ist bedacht.

ein ständiges Kinder-Erholungsheim

eingerichtet. Hierzu aber bedarf es, wenn etwas Wirkliches geschaffen werden soll, reichlicher Geldmittel, als bisher und es wird deshalb herzlich und dringend gebeten, die „Sächsische Freischule“ in ihren Bemühungen zu unterstützen. Die Wohlthätigkeit gewährt als Gegenleistung Vergünstigungen, die, wenn von Ihnen Gebrauch gemacht wird, den Beitrag um ein Vielfaches wieder aufzuzeigen. Gewenndaria erhalten unsere Mitglieder Vergünstigungen im Zentraltheater Gröba und Kammerlichtspiele Riesa. Im Vorverkauf geliebte Karten haben jeden Tag Gültigkeit, außer Sonn- und Festtagen. Weitere Vergünstigungen sind in Aussicht und werden später bekannt gegeben.

Vereine können gegen Zahlung eines jährlichen Beitrag von 10 Mark als Wirtschaftliches Mitglied treten. In den nächsten Tagen werden wir uns gestatten, zur Werbung von Mitgliedern eine Liste umgehen zu lassen. Im Hinblick auf die angekündigten neuen Ziele hofft der ergebnis unterzeichnete Zweigverein, für seine Bemühungen in allen Kreisen Verständnis zu finden.

In größter Hochachtung Zweigverein Riesa der „Sächs. Freischule“

Kurt Mohrberg, Vorsitzender.

Wettiner Hof Tanz- diene.

4. Weihnachtsfeiertag Konzert und Ball.

Anfang 4 Uhr.
Erg. lädt ein B. Weber.

Café Central

Künstler-Konzert

ausgeführt von der Kapelle des
Obermusikmeisters Himmer.

Anfang 6 Uhr.
Ergebnis B. Weber.

Möbel

und
Polstermöbel
kaufen Sie stets gut
und preiswert
im ältesten
Möbelmagazin Riesa
H. verw. Herbst
Inh.: J. Schmidt
B i e s s
Goethestr. 25.

Rum

Schlummer-Punsch
empfiehlt
Ferdinand Schlegel.
Beliebte Weihnachtsgeschenke

Petschafte
Stempel
Türschilder
Haenelt
Wettinerstr. 9

Ronin - Hosen - Reb
sowie alle anderen Arten
Felle kaufen zu höchsten Preisen
Herrn Schlegel, Ferdinand Str. 33.
NB. Selbiges werden auch
um Zuorden angenommen.

Kainit
verkauft ab Lager
Hilzbach, Glashütte.
Institut Hötz
Eisbach, Prim.
Jilmenau L. Thür. Prop. frs.

Freibank Riesa.
Sonntags, den 27. 12.
8-9 Uhr Verkauf von Kind-
wäsche zum Preise von 2 Mr.
an Süderstraße 1-40.

Restaurant
Schlachthof
nun Dienst
betriebs ausgiebigen
Bauern
Festspiel-Piano.

Die Preise Nr. zwecks
20 Umlauf.

Parkett

boden
feste
verlegt.
Wachs

Gustav Schillig jun.
Parkettfabrik
Lübeck L. L.

Granenhärt
Wochter kauft in höchstem
Urt. Arno Schreiber
Goethestr. 28, neben d. Schule.

Kammer-Lichtspiele Riesa.

Von heute bis Sonntag, 20. Dezember, das große Filmwerk

„Lu, die Kokotte“.

Im 6 Aktien!

Beginn von Anfang bis Ende.

1. und 2. Akt: Große Gläser- und Familienvertretung. Beginn 1, 3 Uhr, Verkäufe und 4, 7 u. 9 Uhr.

Die Verlobung Ihrer Kinder
Hedwig und Max zeigen hierdurch an
Kurt Haubold und Frau
Gretel Schlicker u. Frau.

Große / Weihnachten 1919 / Riesa.

Gedenkankündigungen.

Deutsche 1. Osterfest. Gottesdienst 9 Uhr. Gottesdienst.
Gottesdienst für die Männer. 2. Osterfest. Gottesdienst 10 Uhr
für die Frauen. 3. Osterfest. Gottesdienst 9 Uhr. Gottesdienst.
Gottesdienst für die Evangelischen im Distrikt.
Für alle Seelen. „Die heilige Stadt“. Gottesdienst
für Studenten, gen. Ober, Gott u. Gott von Regier.
Am 1. Osterfest nach dem Gottesdienst ist Krippenspiel
ausgeführt für Geistliche und Geistliche.

Bekanntmachung.

Das Martinwerk nimmt bereits am
27. Dezember fröhlich

Die Walzbetriebe beginnen erst
am Dienstag, den
30. Dezember, wieder anzutragen und nicht, wie be-
kannt gemacht, am Montag.

Aktionsgesellschaft Lauchhammer
Aktieng. Stahl- u. Walzwerk Riesa.

Olga Schröder
Arno Jahn
grüßen als Verlobte.
Zeithain Weihnachten 1919 Poppitz.

Ihre Verlobung beschreiben sich anzuseigen
Hedwig Richter
Artur Richter
Riesa Königstein a. E.
Weihnachten 1919.

Frieda Schmidt
Richard Schmieder
— grüßen als Verlobte —
Wörrau Weihnachten 1919 Seiffeln.

Martha Klossaling
Andreas Matula
grüßen als Verlobte.
Krušina Weihnachten 1919 Senftenberg.

Ihre Verlobung beschreiben sich anzuseigen
Elsa Löffler
Alfred Weber
Riesa, Weihnachten 1919.

Ihre Verlobung beschreiben sich anzuseigen
Elsa Kämann
Otto Müller
Gröba, Weihnachten 1919.

Ihre Verlobung beschreiben sich anzuseigen
Antonie Adamszky
Alfred Polonsky
Riesa, Weihnachten 1919.

Die Verlobung Ihrer Kinder
Hedwig und Max zeigen hierdurch an
Kurt Haubold und Frau
Gretel Schlicker u. Frau.

Elizabeth Haubold
Martin Schlicker
Verlobte.

Die Verlobung Ihrer Kinder
Else und Max zeigen hierdurch an
Edvard Meisske und Frau
Gretel
Franz Stauden und Frau
Gossebands.

Weihnachten 1919.

Meine Verlobung mit
Fräulein Else Lienke
möchte ich mir anzeigen.

Max Wilhelm
Kaufmann
Nanowitz b. Riesa.

Die Verlobung Ihrer Kinder
Luise und Alfred beschreiben sich anzuseigen

Ernst Weber und Frau,
Marie geb. Bürger
Poppitz
Emilia verw. Hartig
Riesa

Weihnachten 1919.

Luise Weber
Alfred Maass
Verlobte

Poppitz Riesa

Ihre Verlobung zeigen nur hierdurch an
Martha Friedrich
Kurt Gesser
Riesa a. E. Oberplanitz, Bez. Zwickau
Weihnachten 1919.

Postkarten
aller Art
100 Std.
S.E.R.S.
an bei
H. Götz, Planitz 1. W.
Bautzen Str. 100.
Günther für Lieberverhälter.

Ella Krug
Emil Glass
grüßen als Verlobte.
Riesa Klingenthal 1. V.
Weihnachten 1919.

Rosa Schuppenhauer
Arthur Keil
grüßen als Verlobte.
Riesa, Weihnachten 1919.

Rosel Henker
Paul Jentzsch
— grüßen als Verlobte. —
Weihnachten 1919
Oederan Riesa

Frieda Polensky
Oswald Hoffmann
grüßen als Verlobte.
Poppitz — Weihnachten 1919 — Wieda.

Ihre Verlobung beschreiben sich anzuseigen
Martha Thiele
Martin Müller
Poppitz — Neuwalddorf b. Freiberg.

Friedel Schwarze
Fritz Kirache
grüßen als Verlobte.
Riesa, Weihnachten 1919.

Paula Rohrbach
Ludwig Schmidt-Grein
grüßen als Verlobte.
Riesa Weihnachten 1919 Gröba.

Ella Rettig
Carl Conrad
grüßen als Verlobte.
Riesa, Weihnachten 1919.

Lina Hafmann
Paul Friedemann
grüßen als Verlobte.
Gröba — Weihnachten 1919 — Wengenfort.

Ihre Verlobung beschreiben sich anzuseigen
Charlotte Mann
Walter Riedel
Großnaundorf Riesa
Weihnachten 1919.

Alma Sorge
Paul Kämer
grüßen als Verlobte.
Döbeln b. Großenhain Riesa
Weihnachten 1919.

Willy Schmid
Else Schmid
grüßen als Verlobte.
Haubold Großnaundorf
Weihnachten 1919.

Die Kinder
Kurt Haubold
Verlobte.
Weihnachten 1919.

Die Kinder
Kurt Haubold
Verlobte.
Weihnachten 1919.

Paula Bunk
Ignatz Russek
Verlobte.
Riesa, Hauptstr. 81
Weihnachten 1919.

Martha Wolf
Kurt Giegel
grüßen als Verlobte.
Riesa Weihnachten 1919.

Alfred Delli
Frau Marie Delli
geb. Meister
Verlobte.
Riesa Weihnachten 1919 Grüße.

Paula Rohrbach
Ludwig Schmidt-Grein
grüßen als Verlobte.
Riesa Weihnachten 1919 Gröba.

Ella Rettig
Carl Conrad
grüßen als Verlobte.
Riesa, Weihnachten 1919.

Lina Hafmann
Paul Friedemann
grüßen als Verlobte.
Gröba — Weihnachten 1919 — Wengenfort.

Ihre Verlobung beschreiben sich anzuseigen
Charlotte Mann
Walter Riedel
Großnaundorf Riesa
Weihnachten 1919.

Alma Sorge
Paul Kämer
grüßen als Verlobte.
Döbeln b. Großenhain Riesa
Weihnachten 1919.

Hulda Melde Emil Neidert grüßen als Verlobte. Weihnachten 1919. Riesa.	Ihre Verlobung beehren sich anzuseigen Martha Geith Franz Bräunig grüßen als Verlobte. Weihnachten 1919. Riesa.	Die Verlobung beehren sich anzuseigen Hedwig Stünker Erwin Götzenmäger grüßen als Verlobte. Weihnachten 1919. Riesa.	Olle Christoph Reinhold Eißner grüßen als Verlobte. Weihnachten 1919. Riesa.
Martin Wittich Arno Müller grüßen als Verlobte. Grödel Weihnachten 1919. Moritz.	Dora Geschke Richard Schenk grüßen als Verlobte. Oppitzsch b. Gröba Weihnachten 1919. Gleisitz.	Selma Bruchholz Alfred Popig grüßen als Verlobte. Zschach 25. 12. 19 Poppitz.	Helene Härtze Alfred Kaufmann grüßen als Verlobte. Riesa, a. d. Sosastr. 2 Leipzig Weihnachten 1919.
Erni Jahn Max Gold grüßen als Verlobte. Gröba Leipzig Weihnachten 1919.	Die Verlobung ihrer Tochter Milda mit Hein Johannes Gerlach zeigen an Neugröba, Weihnachten 1919 Bernhard Gläser und Frau Milda geb. Mierisch.	Milda Gläser Johannes Gerlach grüßen als Verlobte. Neugröba Dresden.	Alma Gast Rudolf Smyreck grüßen als Verlobte. Soerhausen Riesa Weihnachten 1919.
Martha Assmann Emil Trümmer grüßen als Verlobte. Heyda Prausitz Weihnachten 1919.	Statt Karten. Elsa Grätzsch Bernhardt Schmale grüßen als Verlobte. Werdau a. E. Riesa Weihnachten 1919.	Martha Böhlig Kurt Schramm beehren sich ihre Verlobung anzuseigen. Nienhain Riesa, z. St. Berlin Weihnachten 1919.	Statt Karten! Helene Schönfeld Richard Schönfeld Gemeindevorstand geben sich die Ehre ihre Verlobung anzuseigen Leipzig-Reudnitz Wieda b. Riesa Untere Münsterstr. 2, II. Weihnachten 1919.
Emma Gersdorf Fritz Muras verlobt. Weißbach Riesa Weihnachten 1919.	Ihre Verlobung beehren sich anzuseigen Elise Brückner Paul Arnold Riesa, Weihnachten 1919.	Rosel Jähnig Max Mühlbach grüßen als Verlobte. Riesa, Stadtfeierstr. 3 Großschaan.	Ida Förster Max Lüder grüßen als Verlobte. Großpösna Soerhausen Weihnachten 1919.
Elsa Lorentzsch Max Sörgel grüßen als Verlobte. Stünzsch Riesa Weihnachten 1919.	Ihre Verlobung beehren sich anzuseigen Frieda Bräunig Oskar Richter Riesa, Weihnachten 1919.	Martha Liemner Paul Mietzsch grüßen als Verlobte. Riesa, Weihnachten 1919.	Ella Zinke Alfred Schulze grüßen als Verlobte. Röderau, Weihnachten 1919.
Alice Eichler Alfred Böhge grüßen als Verlobte. Gröba Weihnachten 1919.	Linda Bährisch Paul Albrecht grüßen als Verlobte. Radewitz Langenberg Weihnachten 1919.	Zieba Gäßert Gustav Dämmerig grüßen als Verlobte. Möderau, Weihnachten 1919.	Ella Oehndorf :: Georg Gätzschmann grüßen als Verlobte. Pochra Cottbus-Riesa Weihnachten 1919.
Dora Wächtler Alfred Pötzsch grüßen als Verlobte. Niederlichtenau (Sax. Oberlaus.) Weißbach b. Riesa Weihnachten 1919.	Katharina Schleer Erich Götz grüßen als Verlobte. Freiburg (Braigau) Riesa Weihnachten 1919.	Ihre Verlobung beehren sich anzuseigen Minna Käseberg Adolf Pöhlandt grüßen als Verlobte. Gröba Leipzig Weihnachten 1919.	Mario Friedrich Paul Dommitzsch Riesa, Weihnachten 1919.
Margarete Kochisch Alfred Naumann grüßen als Verlobte. Dörfel Weihnachten 1919.			

Die Verlobung ihrer Kinder
Hildegard und Paul
beobren sich hierdurch anzuseigen
A. Seebach und Frau
Hildegard
H. Thiele und Frau
Dorothea-Gruhlis
Weihnachten 1919.

Hildegard Seebach
Rudolf Thiele
Verlobte.

Die Verlobung ihrer Kinder
Martha und Arthur
zeigen hierdurch an
Gutsbesitzer Clemens Trapp
und Frau
Behns
Tischlermeister Richard Brändel
und Frau
Röderau.

Martha Trapp
Arthur Brändel
Verlobte.

Bahns Röderau
Weihnachten 1919.

Statt Karten.

Ihre Verlobung beobren sich anzuseigen

Johanne Schmack
Herren- und Damenschneider Fritz Schäfer

Hohen-Dölkischen
Bau. Dresden

Weihnachten 1919

Riesa
Wettinstraße Nr. 32.

Die Verlobung ihrer Kinder
Helene und Johannes beobren
sich nur hierdurch anzuseigen
Otto Richter und Frau
Martha geb. Leiter
Priestewitz
Hermann Thomas und Frau
Anna geb. Kießig
Riesa.

Helene Richter
Johannes Thomas
Verlobte.

Weihnachten 1919.

Die Verlobung ihrer Kinder
Dora und Johannes
zeigen hierdurch an
Camille Dathé und Frau
Nünchritz
Max Sternkopf und Frau
Röderau.

Dora Dathé
Johannes Sternkopf
Verlobte.

Weihnachten 1919.

Die Verlobung ihrer Kinder
Herta und Max
zeigen an
Fritz Ranke und Frau
Lina geb. Gröttsch
Hermann Helm und Frau
Lina geb. Eichhorn.
Riesa, Weihnachten 1919.

Herta Ranke
Max Helm
Verlobte.

Statt Karten.

Die Verlobung ihrer Kinder
Frieda und Paul
beobren sich anzuseigen
Gustav Walther und Frau
Hermann Helm und Frau
Gröttsch und Lohsen
Weihnachten 1919.

Meine Verlobung mit
Fräulein Frieda Walther
beobre ich mich anzuseigen.

Paul Helm.

Lessen,
Weihnachten 1919.

Die Verlobung ihrer Tochter
Minna
mit Herrn Oskar Börner
beobren sich ergebenst anzuseigen
Hermann Gruhl
und Frau geb. Michel.

Riesa a. E., Weihnachten 1919.

Meine Verlobung mit Fräulein
Minna Gruhl, Tochter des
Herrn Kaufmann Hermann Gruhl
und seiner Gemahlin geb. Michel,
gebe ich hiermit bekannt.

Oskar Börner.

Riesa a. E., Weihnachten 1919.

Wally Stephan
Arno Henker

Verlobte

Riesa Jahnishausen

Dorle Stephan
Max Müller

Verlobte

Riesa Werdau.

Die Verlobung ihrer Töchter
Wally und Dorle
geben bekannt

Obergüterversteher
Karl Stephan und Frau
Marie geb. Vogel.

Riesa, Weihnachten 1919.

Elisabeth Lehmann
Paul Jenichen
grüßen als Verlobte

Fahrenz, Weihnachten 1919.

Die Verlobung ihrer Kinder
Elisabeth und Paul
beobren sich hierdurch ergebenst
anzuseigen

Gutsbesitzer Emil Lehmann
und Frau
Mühlenbesitzt. Gustav Jenichen
und Frau

Fahrenz.

Die Verlobung ihrer Kinder
Gertrud und Kurt
beobren sich hierdurch anzuseigen

Hugo Schulze und Frau
Oswald Löffler.

Gertrud Schulze
Kurt Löffler

Verlobte.

Riesa, Weihnachten 1919.

Käte Berndt
Kurt Drescher
Verlobte
Riesa, Weihnachten 1919

Mariechen Drescher
Albert Unger
Verlobte
Riesa, Weihnachten 1919

IHRE VERLOBUNG BEERREN SICH ANZUZEIGEN

GERTRUD PFLUG
ARTHUR KAISER

PULSITZ — WEIHNACHTEN 1919 — RIESA A.E.

Die Verlobung ihrer Kinder
Mariechen und Otto
gestatten sich hiermit bekanntzu-
geben

Spediteur M. Zschepke
und Frau Anna verw. gew. Jähne
Montage-Inspect. E. Mähnel
und Frau Martha geb. Vetter.
Riesa Breslau

Weihnachten 1919.

Mariechen Jähne
Otto Mähnel

Verlobte.

Gasthof Sachsen. 2. Weihnachtsfeiertag feiert Ballmusik. — Aufgang 4 Uhr. — Es laden freundlich ein. —

Gasthof Mandlitz. Am 2. Weihnachtsfeiertag feiert Ballmusik. — Aufgang 4 Uhr. — Es laden freundlich ein. —

Gasthof Jähra. 2. Weihnachtsfeiertag feiert Ballmusik. — Aufgang 4 Uhr. — Es laden freundlich ein. —

Gasthof Wallitz. Einladung für einen Ballmusikabend. — Aufgang 4 Uhr. — Es laden freundlich ein. —

Gasthof Sreinitz. 2. Weihnachtsfeiertag feiert Ballmusik. — Aufgang 4 Uhr. — Es laden freundlich ein. —

Gasthof Leutewitz. Am 2. Weihnachtsfeiertag feiert Ballmusik. — Aufgang 4 Uhr. — Es laden freundlich ein. —

Gasthof Boritz. Freitag, den 2. Feiertag. Feiertagsball. — Aufgang 4 Uhr. — Es laden freundlich ein. —

Gasthof Sageritz. Am 2. Weihnachtsfeiertag feiert Ballmusik. — Aufgang 4 Uhr. — Es laden freundlich ein. —

Gasthof Grödel. Freitag, den 2. Feiertag. groke öffentliche Ballmusik. — Aufgang 4 Uhr. — Hierzu laden freundlich ein. —

Gasthof Moritz. Am 2. Weihnachtsfeiertag feiert Ballmusik. — Aufgang 5 Uhr. — Hierzu laden freundlich ein. —

Gasthof zum Schwan. Merzdorf. Den 2. Weihnachtsfeiertag feierte Ballmusik. — Aufgang 4 Uhr. — Es laden freundlich ein. —

Gasthof Gehlis. Den 2. Weihnachtsfeiertag von 8 Uhr an feierte Ballmusik. — Aufgang 4 Uhr. — Es laden freundlich ein. —

Gasthof Mergendorf. Den 2. Feiertag feine Ballmusik. — Aufgang 4 Uhr. —

Marie während des Festtages mit warmen und kalten Speisen und Getränken deckt auf und lädt dann freundlich ein. — Unter Altertumsmuseum findet Sonnenfest, d. 2. Feiertag, abends 7 Uhr im Gasthof Mergendorf statt und lädt nochmal zum ein. —

Gasthof Heyda. Freitag, den 2. Weihnachtsfeiertag feine Ballmusik. — Aufgang 8 Uhr. — Hierzu laden freundlich ein. —

Volkshaus Riesa

1. und 2. Weihnachtsfeiertag von nachm. 4 Uhr an in den beiden Gastzimmern.

große öffentliche Blasmusikzert.

Eintritt frei! Wenn laden freundlich ein. — Max Schanzschnick und Frau.

Wettiner Hof

2. Weihnachtsfeiertag **Jelner Ball.** Aufgang 4 Uhr. Erg. laden ein B. Weber.

Hotel Höpfner

2. und 3. Weihnachtsfeiertag von nachm. 4 Uhr an große öffentliche Ballmusik. — Dazu laden ergebenst ein Mr. Götzner.

Schützenhaus Riesa

Zum 2. Weihnachtsfeiertag keine öffentliche Ballmusik. — Aufgang 4 Uhr. —

Hotel Stadt Dresden.

Zum bevorstehenden Feiertag bringe meine schönen Tafelstühlen in freundliche Erinnerung. — Der Zeit entsprechende gute Küche, W. Wein, gute Biere, Hochachtungsvoll Traus zuhause.

Gasthof „Admiral“ Boberstein.

Zum 1. Weihnachtsfeiertag großes Gesangs-Konzert ausgeführt vom Männergesangverein „Eintracht“, Boberstein. Eintritt 8 Uhr, Aufgang 7 Uhr. Karten im Vorverkauf 1.00 M., an der Kasse 1.25 M. Gewohnter Stunden versprechend, lädt ergebenst ein R. Hähnlein.

Gasthof „Admiral“, Boberstein.

Zum 2. Weihnachtsfeiertag große Ballmusik. — Aufgang 4 Uhr. — wegen ergebenst einladet Rudolf Götsche.

Sonne Restaurant und Stießberet, Röderau

Zum bevorstehenden Feiertag empfehle meine freundlichen Tafelstühlen. Angenehmer Familienverkehr. — Gutegelegte Biere, K. Salate und warme Speisen. — Es lädt freundlich ein. —

Waldschlößchen Röderau.

Zum 2. Weihnachtsfeiertag öffentliche Ballmusik. — Aufgang 4 Uhr. — Hierzu laden freundlich ein Alfred Gestrich.

Gasthof Ründeritz.

1. Weihnachtsfeiertag, abends 1/8 Uhr. Theateraufführung (Dirigent B. Sein, Schrift) Jugend

Ein Liebesdrama in drei Aufzügen. Sag mir das Wort, das ist ich geböt. — Sing mir das Lied, das bereitst mich betört. — Lang, lang ist's her.

Gitter im Vorwerk: 1. Platz 1.50 M., 2. Platz 1. — M. Nachmittag 1/4 Uhr. Kindervorstellung: Hänsel und Gretel bei der Fee! Glens ein Märchen. Eintritt 50 Pfennige. 2. Weihnachtsfeiertag nachm. 4 Uhr. —

Gasthof Heyda.

feine Ballmusik

Gasthof zum Stern.

2. und 3. Weihnachtsfeiertag große öffentliche Ballmusik. — Aufgang 4 Uhr. — Es lädt freundlich ein. —

Hotel Kronprinz

Zum 2. Weihnachtsfeiertag öffentl. Ballmusik

Gasthof Pausitz.

Den 2. Feiertag lädt zum Weihnachtsball (Aufgang 4 Uhr) freundlich ein. —

Gasthof Seerhausen.

1. Weihnachtsfeiertag große öffentliche Theateraufführung vom Männergesangverein Seerhausen. — Aufgang 7 Uhr. Es lädt freundlich ein. —

Gasthof Seerhausen.

Selben Weihnachtsfeiertag starkefeierte Ballmusik. — Aufgang 4 Uhr. — Es lädt hiermit ganz ergebenst ein Alfred Götsche.

Gasthof Gröba.

Zum 2. Feiertag keine öffentliche Ballmusik. — Aufgang 4 Uhr. — Es lädt freundlich ein. —

Zum Aufer, Gröba.

Den 2. Weihnachtsfeiertag keine öffentliche Ballmusik. — Aufgang 4 Uhr. — Hierzu lädt freundlich ein Albert Pieck.

Hansa-Hotel, Gröba

bietet keine freundlichen Räume bestens empfohlen. Kaffee, Sobakaffee, Schokolade, Kaffeegebäck. 1. u. 2. Feiertag Unterhaltungskonzert.

Restaurant zur Wartburg, Gröba.

Empfiehlt während der Feiertage meine freundlichen Tafelstühlen zu regem Besuch. Angenehmer Familienverkehr. — Zum Musikant gelangt Kalmbacker (Weißebäu). Küche der Zeit entsprechend wie bekannt gut. Hochachtungsvoll A. Wegeler.

„Thüringer Hof“, Gröba.

Bis den bevorstehenden Feiertagen empfehlen wir unsere gutgebratenen Tafelstühlen. Gesteckte Bier. — Süde wie bekannt. — Johann Ulrich u. Frau.

Gasthof Pochra.

1. Weihnachtsfeiertag öffentliche Ballmusik. — Aufgang 4 Uhr. — Es lädt freundlich ein. —

Gasthof Jahnishausen.

Den 2. Weihnachtsfeiertag Jugendball

von 4 Uhr an, wegen ergebenst einladet M. Prinz.

Gasthof Glaubitz.

Um 1. Weihnachtsfeiertag 1/8 Uhr. Theateraufführung von Jägerverein. — Den 2. Feiertag von 4 Uhr an

Ballmusik.

Am 2. Feiertag zum Vergnügeln, von 7 Uhr an Ballmusik für Verheiratete. — Hierzu lädt freundlich ein Otto Denzel.